

# Die Krise als Chance für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung in Europa

Gedanken aus theologischer Sicht

Villingst/Deutschland, Politikertagung, 21. August 2009

Prof. Dr. Christoph Stückelberger

Exekutivdirektor und Gründer von Globethics.net, Genf

Professor für Ethik an der Universität Basel

[stueckelberger@globethics.net](mailto:stueckelberger@globethics.net) ; [www.globethics.net](http://www.globethics.net)

# Inhalt

1. Sieben Krisen
2. Sieben Chancen
3. Ermutigung zur Umkehr
4. Tugenden, Werte, Vertrauen
5. Systemkrise: Fall von Kommunismus und Neoliberalismus
6. Systemchance: Globalance von Markt und Staat
7. Massnahmen: Bsp. Finanzmarkt- und Bildungs-Regulierungen
8. Strategie der innovativen Umkehr

# 1. Sieben Krisen

## Sieben Teilkrisen

- Finanzkrise: Primäreffekte
- Wirtschaftskrise: Sekundäreffekte
- Politische Krise: Protektionismus? Populismus?
- Ethische Krise: Welche Werte, Tugenden, wem vertrauen ?
- Spirituelle Krise: Welche spirituelle Verwurzelung d. Ethik?
- Soziale Krise: Verteilungsgerechtigkeit?
- Wissenschaftskrise: Wirtschaftswissenschaft als Mathematik, Philosophie oder Kunst?

Systemkrise: Das komplexe Gefüge der Teilkrisen

## 2. Sieben Chancen

### Sieben Teilchancen

- Finanzen: Finanzsektor im Dienst der Realwirtschaft
- Wirtschaft: Restrukturierung für Nachhaltigkeit
- Politik: Balance Markt-Staat
- Ethik: Balance Freiheit-Gerechtigkeit, Tugend des Masses
- Spiritualität: spirituelle Wirtschaftsethik und Politik
- Soziales: Neue Gemeinwohlorientierung
- Wirtschaftswissenschaft: eine Humanwissenschaft, im Zentrum der Mensch

Systemchance: Umkehr (Metanoia) ist möglich.

# 3.1 Ermutigung zur Umkehr

- **„Was gibt Zuversicht?** Niemand weiß, was die gegenwärtige Krise noch bringen wird und was jedem Einzelnen an Zumutungen bevorsteht. In dem Glauben, dass Gott aus allem Gutes entstehen lassen kann und will, kann alle Angst vor der Zukunft überwunden werden.“  
(Wie ein Riss in einer hohen Mauer. Wort des Rates EKD zur Finanz- und wirtschaftskrise, 2009, 8)
- **„Gott, mit Deinem Geist, verwandle die Welt.“**  
(ÖRK, Thema/Gebet Vollversammlung 2006 Porto Alegre)

## 3.2 Ermutigung zur Umkehr

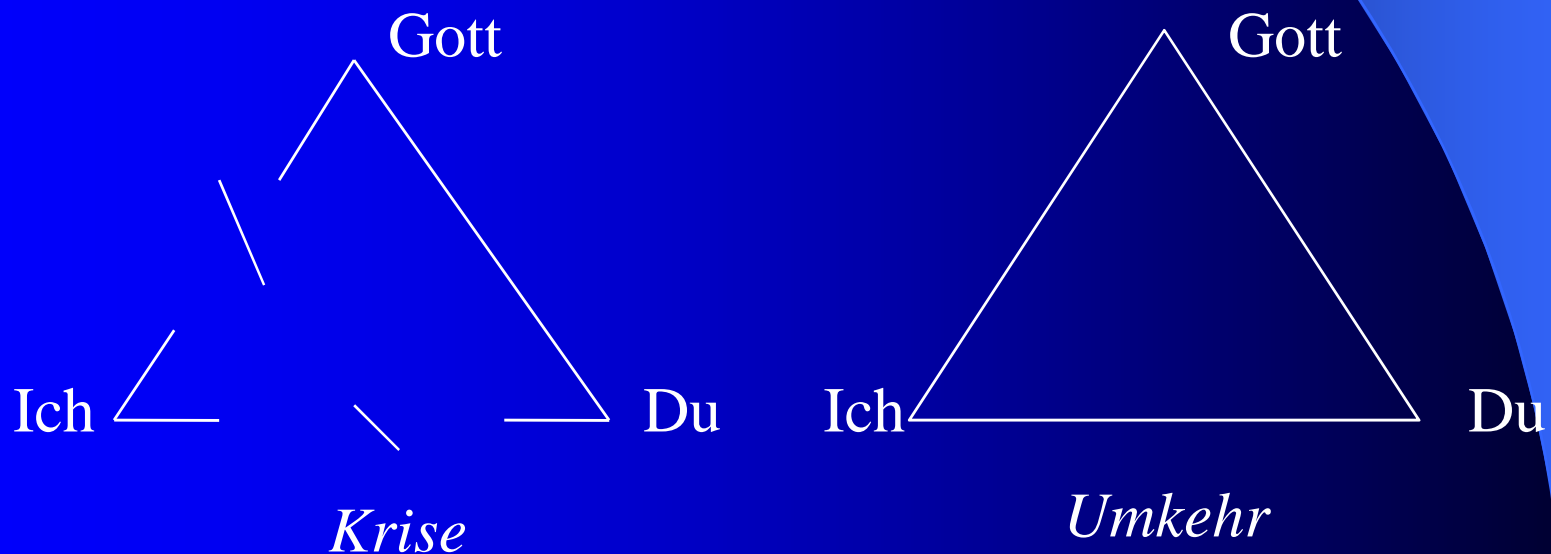
### Beispiel für Krise und Umkehr: Untergang und Neustart Handelsstadt Tyrus

- 1) Ezechiel 27,3-28,19: Phönizische Stadt Tyrus, Weltstadt des Handels, „Wallstreet“ vor 2500 Jahren. 585-573 v. Ch. Niedergang/Kapitulation vor Nebudkadnezar II. Zwei Theol. Gründe des Propheten:
  - a) Der König von Tyrus machte sich zu Gott: „Durch deine Klugheit blühte dein Handel, du bist reich geworden und hast deine Schatzkammern mit Gold und Silber gefüllt. Aber dein Reichtum ist dir zu Kopf gestiegen; du überhebst dich und stellst dich Gott gleich.“ (Ez 28,4)

- B) „Deine ausgedehnten Handelsgeschäfte verführten dich zu Erpressung und Unterdrückung; so wurdest du schuldig. Da verstieß ich dich vom Götterberg“ (Ez 28,16)
- 2) **Als Chance der Umkehr zu gerechtem Wirtschaften, nach langer Zeit der Krise:** „Nach siebenzig Jahren wird der HERR sich um die Stadt Tyrus kümmern. Dann kann sie ihr altes Geschäft wieder aufnehmen und an alle Königreiche der Welt verkaufen. Aber was sie damit verdient und gewinnt, wird dem HERRN gehören. Es wird nicht angehäuft und im Kasten eingeschlossen, sondern wird denen zugute kommen, die beim Heiligtum des HERRN wohnen. Sie sollen sich davon reichlich zu essen kaufen und prächtige Kleider.“ (Jes 23,17f)

## 3.3 Ermutigung zur Umkehr

Botschaft von Tyrus ist einfach: Das **Doppelgebot der Liebe ernstnehmen**: Sich als Haushalter/Manager (NT: oikonomos) Gottes verstehen und die Nächsten wie sich selbst respektieren/ ernstnehmen. Beziehung wieder herstellen.



# 4.1 Tugenden (Virtues): Demut als Dien-Mut

Neuorientierung braucht (neu-alte) individuelle Tugenden:

- Statt Besserwisserei: neue Bescheidenheit
- Bescheidenheit als Demut, Demut als „Dien-Mut“ (D. Sölle): Mut zum Dienst am Gemeinwohl und Gemeingut (Common Good).
- Wahrhaftigkeit: Mut zur Transparenz
- Umkehrbereitschaft: Mut zu Risiko, Innovation als Transformation
- Vertrauen mit gesundem Misstrauen (Kritikfähigkeit)

## 4.2 Werte (values): Globalisierung als Globalance

Neuorientierung braucht (neu-alte) individ./kollektive Werte.

Werte-Grundlage einer gerechten Globalisierung:

- Freiheit
- Gerechtigkeit
- Partizipation
- Frieden
- Nachhaltigkeit

Wertebalance, besonders von Freiheit und Gerechtigkeit

Globethics.net: Globalance von globalen Werten (Weltethos) und kontextuellen Werten. Einheit in Vielfalt (protestant. Prinzip)

## 4.3 Kritisches Vertrauen

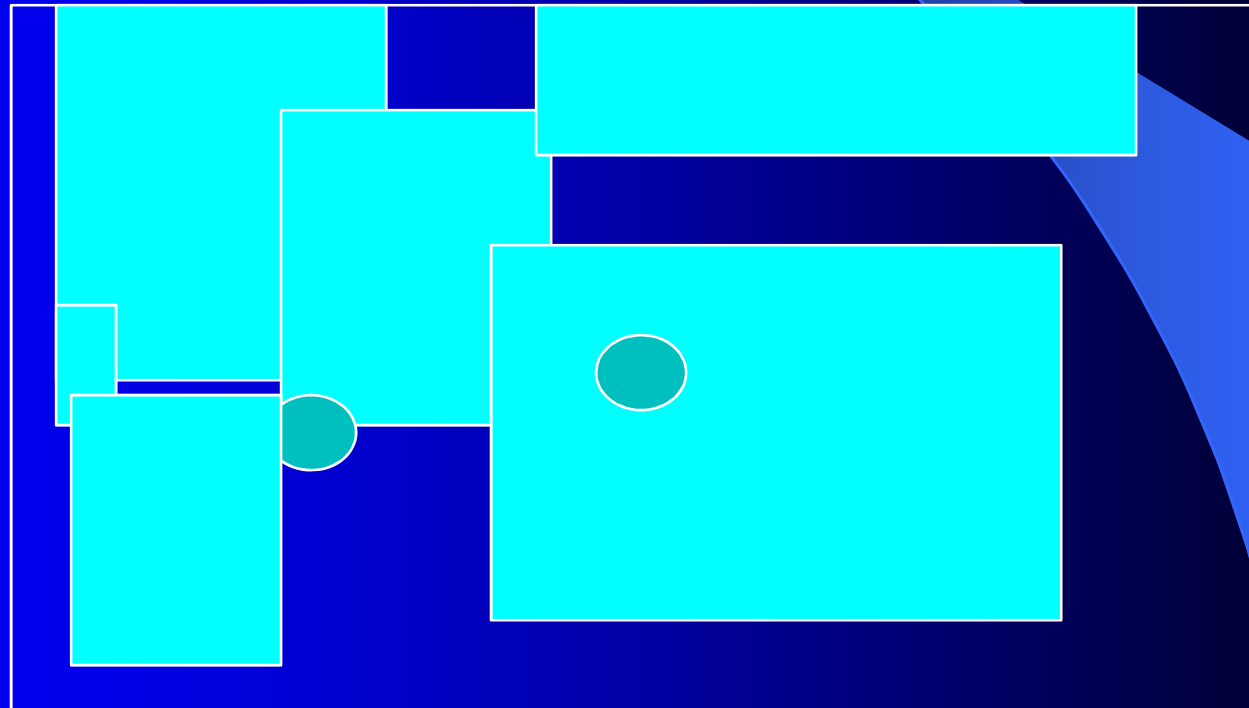
Die Systemkrise ist auch eine Vertrauenskrise: Vertrauen in Institutionen, „das System“ und Teilsysteme.

- Vertrauen ist die Fähigkeit, in eine Beziehung/Interaktion zu einer Person oder Institution (rel: zu Gott) zu treten trotz Ungewissheit und Unüberschaubarkeit. Vertrauen ist not-wendige Grundlage und Folge jeder tragfähigen Beziehung.
- Vertrauen erhöht Sicherheit, schliesst Missbrauchs-Risiko ein.
- Vertrauen entsteht durch Verlässlichkeit, eingehaltene Versprechen.
- Vertrauen ist kein Gegensatz zu Misstrauen und Kritik: Vertrauen dank kritischem Mitdenken. Herdentrieb (Bankenkrise) gefährlich.
- Vertrauen ist kein Gegensatz zu Kontrolle: Vertrauen wird durch Kontrolle erneuert/bestätigt. („In God we trust, all others we control.“)

# 5.1 Fall des Kommunismus

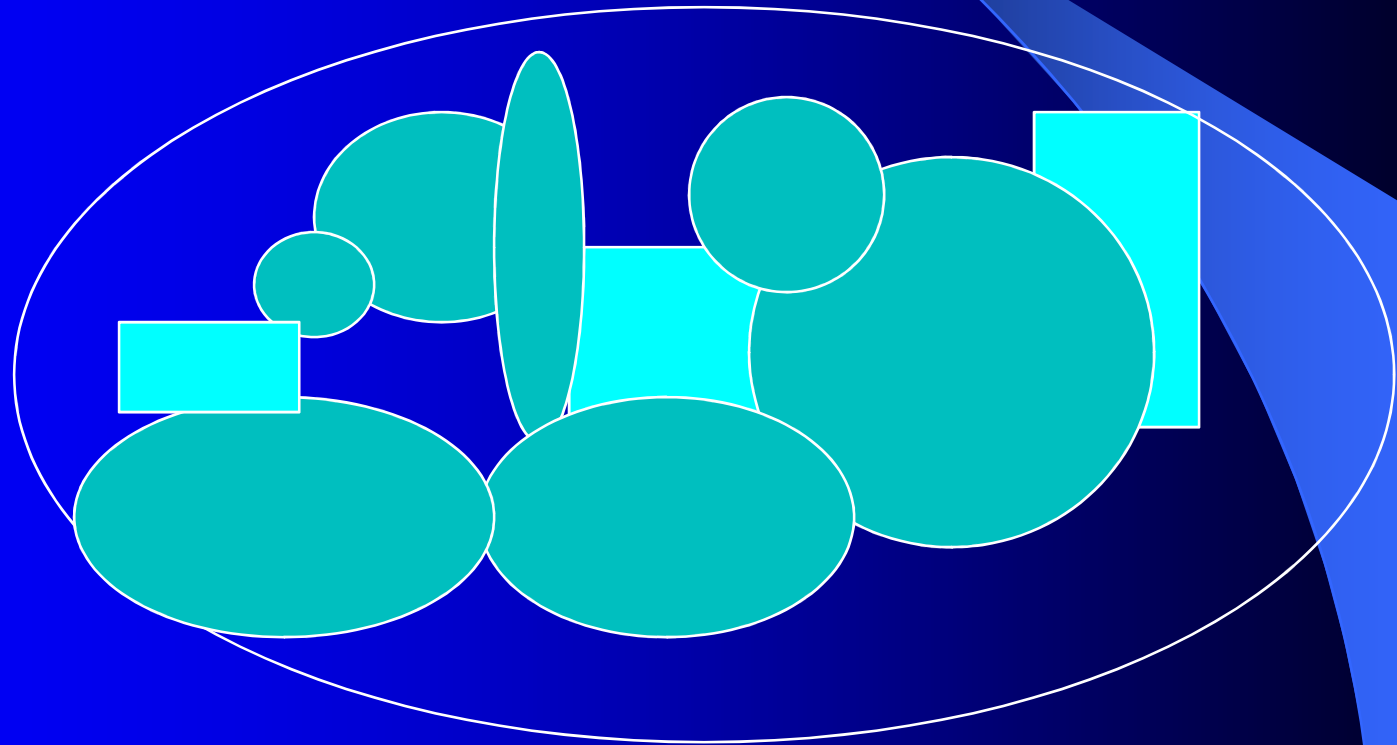
Die meisten Bereiche der Gesellschaft sind mit Plan staatlich reguliert und kontrolliert. Nur kleine Bereiche des freien Marktes. Fall 1989

■ Staat  
○ Markt



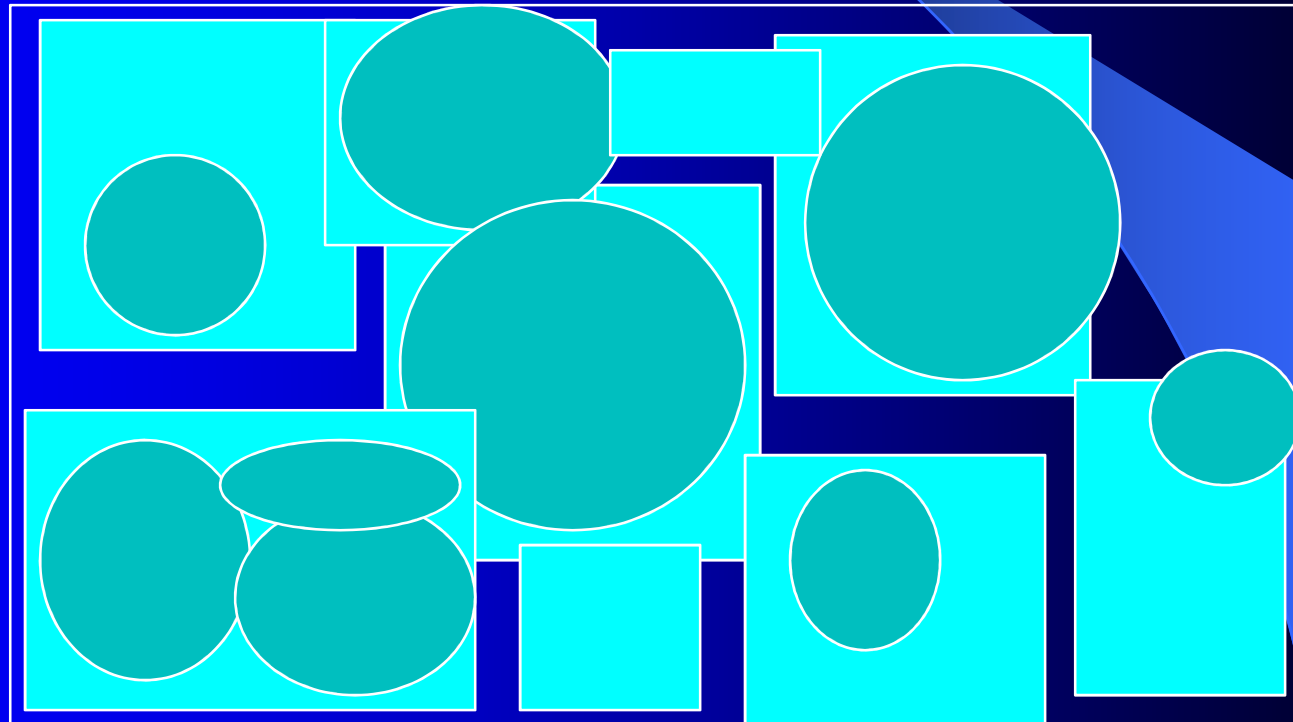
## 5.2 Fall des Neoliberalismus

Im Neoliberalismus sind die meisten Gesellschaftsbereiche offen für den freien Markt mit dem Ziel schwacher Regulierungen. Fall 2007



# 6.1 Globalance Markt-Staat

Starke, faire Regeln (Rechtecke) auf nationaler und internationaler Ebene ergeben den Rahmen für freie und nachhaltige Märkte (Kreise)



# 6.2 Bereiche der Balance Staat-Markt

1. Finanzmärkte (Investitionen)
2. Finanzmärkte (Währungen, Leitwährung USD)
3. Rohstoffe (Mineralien und Agrarprodukte)
4. Handel (Güter und Dienstleistungen)
5. Staatl. Steuersysteme
6. Schuldenpolitik (staatlich und privat)
7. Forschung (öffentliche versus private)
8. Bildung (öffentlich versus private Dienste)
9. Gesundheit (öffentlich versus private Dienste)
10. Soziale Sicherheit (Pensionskassen, Versicherungen)

# 7.1 Vorschläge für Finanzmarkt-Regulierungen

## Finanzmärkte (Investitionen, Ratings)

- Erhöhung des minimalen Eigenkapitals der Bank für Investitionen (8% wie in den 90er Jahren statt 2-3% heute?) (Sharing risks)
- Das „Financial Stability Forum“ um Mitglieder aus Entwicklungs- und Schwellenländern erweitern (Partizipations-Gerechtigkeit)
- Nationale und internationale Bankenaufsicht verstärken (Verfahrensgerechtigkeit)
- Globale oder supranationale Datenbank für Finanztransaktionen ab einem bestimmten Betrag (Kapital im Dienst von Menschen)
- Staatliche, von Banken u. Medien unabhängige Ratingagenturen anstelle oder in Ergänzung heutiger Ratings durch „Journalisten“.

## Finanzmärkte (Produkte, Währungskurse, Leitwährung, Spitzenlöhne)

- Staatliche Genehmigung neuer Finanzprodukte (Vgl. Autotypen)
- Erhöhte Transparenz und Komplexitätsreduktion von Finanzprodukten (Verfahrensgerechtigkeit, fairer Handel)
- Neue Weltwährungsordnung („Bretton Woods II“)! (Vorschlag Diefenbacher) Währung an Grundbedürfnisse einer Bevölkerung binden und einseitige Leitwährung (USD, Euro, RMB) ablösen
- Regionale Währungsintegration (Bsp. Euro) auch in andern Weltregionen wie Mercosur, Südliches Afrika unterstützen
- Währungen von Entwicklungsländern stärken, sodass sie reale Produktivität spiegeln (Leistungsgerechtigkeit)
- Spitzenlöhne regeln (Branchenvereinbarungen, internat. Standards. Leistungs- und Verteilungsgerechtigkeit, sozialer Frieden)

# 7.2 Vorschläge für Ausbildungs-Regulierungen

## Wirtschaftswissenschaft, Managementausbildungen

- Wirtschaftswissenschaft weniger als Mathematik und wieder stärker als Sozialwissenschaft/Philosophie verstehen
- Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft enger miteinander verknüpfen, Volkswirtschaft wieder aufwerten
- Wirtschaftsethik als obligatorisches Ausbildungsfach

## Bildungspolitik insgesamt

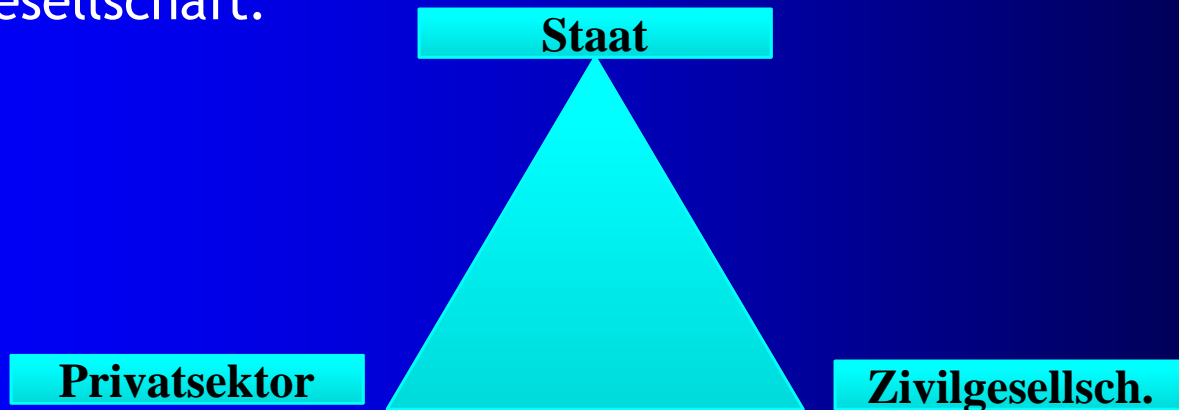
- Ethikunterricht auf allen Schulstufen stärken
- Ethikunterricht stärker mit Religions/Religionenunterricht und spiritueller Schulung verbinden (Bsp. Thailand: spiritual education an Universitäten)

Weitere Balancen für alle Bereiche von Folie 6.2 nötig.

# 8.1 Strategie der innovativen Umkehr

Soziale, politische und wirtschaftliche Innovation braucht:

- Einen Pionier: eine Person oder Institution (auch z.B. Kirche) muss exemplarisch beginnen und den „kairos“ (richtigen Zeitpunkt) ergreifen, ohne zu warten, bis alle zustimmen.
- Breite Kooperation: innovative Umkehr nur mehrheitsfähig und nachhaltig, wenn Pioniere breite Kooperationen und Koalitionen suchen mit den drei Sektoren Staat, Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft.



Stückelberger - Villigst

## 8.2 Vielfältige Impulsgeber für innovative Umkehr

